



Dezember 2023

4 für Stuttgart Landtags-News

Liebe Freund*innen,

ein herausforderndes Jahr geht zu Ende, in dem Krieg und Terror unsere Welt erschüttert haben. Bei all den Krisen wollen wir dennoch das Gute und Erfolgreiche nicht aus dem Blick verlieren.

Seit der Landtagswahl 2021 sind zweieinhalb Jahre vergangen - im November war Halbzeit dieser Legislatur. Und unsere Bilanz kann sich sehen lassen: Wir haben in Baden-Württemberg das ehrgeizigste Klimaschutzgesetz in ganz Deutschland verabschiedet. Wir haben das Wahlrecht modernisiert und die Weichen gestellt für einen jüngeren und diverseren Landtag und Gemeinderäte ab 16. Wir haben das 365-Euro-Jugendticket eingeführt. Wir haben die Forschungsstelle Rechtsextremismus an der Uni Tübingen eingerichtet. Wir gehen mit dem Kabinettsausschuss und der Task Force beim Landeskriminalamt entschieden gegen Hass und Hetze vor. Wir haben den Landesaktionsplan gegen Diskriminierung und Rassismus auf den Weg gebracht – für ein chancengleiches Miteinander. Wir treiben das Landesmobilitätsgesetz voran und arbeiten für eine schnellere Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und weniger Bürokratie.

Die Arbeit geht nächstes Jahr weiter, denn wir haben noch viel vor! Jetzt wünschen wir euch schöne Feiertage und einen erholsamen Jahreswechsel. Lasst uns Kraft tanken und 2024 gemeinsam für starke grüne Ergebnisse bei den Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni kämpfen.

Viele Grüße aus dem Landtag!
Oli, Petra, Muhterem & Winne



A portrait of Winfried Hermann, a middle-aged man with glasses and a beard, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt. He is sitting at a desk, looking towards the camera with a slight smile. The background is a blurred office setting.

Winfried Hermann

Unterwegs in den Stuttgarter Filderbezirken

Auf dem Möhringer Herbst und dem Chriskindlesmarkt Möhringen führte ich viele Gespräche über aktuelle Themen: die Kriege in Gaza und Ukraine; Klimawandel und Sanierung und natürlich Verkehr. Immer wieder hörte ich Geschichten mit nicht funktionierenden Bahnen. Darüber ärgern sich viele. Ich auch.

Was tut sich im Bereich Verkehr?

Wir kämpfen auf Bundesebene weiter dafür, dass die Verlängerung der Neckarschleusen (auf 135m Länge) kommt, um so den Güterschiffverkehr attraktiver zu machen und Güter von der Straße aufs Wasser zu verlagern.

Auf dem **1. Mainauer Klimadialog** diskutierte ich mit Umweltministerin Thekla Walker und Vertreter*innen aus der Region, wie wir es schaffen, auf dem Bodensee – Europas größtem Trinkwasserspeicher! – klimaneutral zu fahren.

Im November kamen über 600 Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft auf dem **Kongress Klimaschutz im Verkehr** zusammen, das macht Mut! Unter dem Motto „Mutig voran. Wir und jetzt.“ haben wir darum gerungen, was wir heute tun können, damit die Welt von morgen eine bessere Welt ist. Überall wird spürbar an der Transformation zu nachhaltiger Mobilität gearbeitet. Die Erwartungen an die Politik sind hoch.

Am 1. Dezember wurde das JugendticketBW durch das **D-Ticket JugendBW** abgelöst. Es verbindet den günstigen Preis mit der bundesweiten Reichweite. Für 365 Euro im Jahr können junge Menschen nun in ganz Deutschland mit Bus und Bahn fahren und dabei etwas für den Klimaschutz tun.



**Oliver
Hildenbrand**

Für echten Zusammenhalt – gegen Rassismus und Diskriminierung

Vielfalt gehört zu unserem Alltag und ist eine Stärke unserer offenen Gesellschaft. Gleichzeitig prägen Diskriminierung und Rassismus nach wie vor die Lebensrealität vieler Menschen – auch bei uns in Baden-Württemberg. Und dem entgegenzuwirken und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, setzen wir zwei wichtige Vorhaben aus unserem Koalitionsvertrag um:

Die Arbeit am **Landesaktionsplan gegen Diskriminierung und Rassismus** hat in diesem Herbst begonnen. Mit breiter öffentlicher Beteiligung werden vielfältige Maßnahmen im Bereich Antidiskriminierung, Empowerment, Menschenrechte und Demokratiebildung erarbeitet. Das Sozialministerium hat dazu ein Begleitzentrum mit Expert*innen aus der Zivilgesellschaft eingesetzt, das im ersten Schritt konkrete Schwerpunktthemen festlegt. Auch in den anschließenden Fokusgruppen bekommen insbesondere diejenigen das Wort, die persönlich von Diskriminierung und Rassismus betroffen sind oder im Bereich der Antidiskriminierung arbeiten. Parallel dazu findet 2024 auch eine Beteiligung für Kinder und Jugendliche statt. Die Ideen und Impulse aus allen Beteiligungsformaten fließen dann in den Landesaktionsplan ein, der bis 2025 erstellt werden soll.

Gleichzeitig arbeiten wir intensiv am Entwurf für das **Landesgesetz gegen Diskriminierung** und sind auf der Zielgeraden! Mit dem neuen Gesetz weiten wir den Schutz vor Diskriminierung auf staatliche Stellen aus. Im Vergleich zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz erweitern wir den Katalog an Diskriminierungsmerkmalen deutlich und richten eine Ombudsstelle bei der Landesantidiskriminierungsstelle ein. Ich bin zuversichtlich, dass der Gesetzentwurf in Kürze vom Kabinett auf den Weg gebracht werden kann.

A portrait of Petra Olschowski, a woman with shoulder-length reddish-brown hair, smiling. She is wearing a red knitted scarf. The background is a blurred outdoor scene with trees and buildings.

Petra Olschowski

Gemeinsam in Europa

Die gute Zusammenarbeit in Europa ist ein Schwerpunkt der Landesregierung. Gerade auch für Wissenschaft und Forschung sind europäische Kooperationen von größter Bedeutung. Daher habe ich Ministerpräsident Kretschmann auf einer Reise nach Andalusien und Katalonien begleitet. Thema war die Zusammenarbeit bei Forschung und Produktion von grünem Wasserstoff – und die beteiligten Hochschulen haben tatsächlich wichtige Partner in Spanien gefunden.

Gleichzeitig bauen wir die Beziehungen zu unseren direkten Nachbarn Frankreich und Schweiz aus: Im European Campus – Eucor – sind die Uni Freiburg und das KIT Karlsruhe über Verträge fest mit den Universitäten aus Basel, Straßburg und Haute-Alsace verbunden. Es geht hier nicht nur um Projekte, sondern um gemeinsame Studiengänge mit Doppel- oder Dreifachabschlüssen, um gemeinsame Doktorantenprogramme und um Brückenprofessuren im Dreiländereck. Eucor ist damit eine Blaupause für die Idee von einer europäischen Hochschule.

Am Ende ist aber vor allem wichtig, dass unsere Angebote auch bei den Studierenden und jenen, die studieren wollen, ankommen. Darüber habe ich bei einem Treffen mit der Grünen Jugend gesprochen. Vielen Dank dafür!

Einladung zum Jahresabschluss

Was mich in diesen Tagen aber besonders bewegt, ist der zunehmende Rechtsruck und der steigende Antisemitismus in Deutschland. Vielleicht habt Ihr Interesse dazu zu reden? Oder auch einfach nur zu plaudern? Dazu lade ich am 15. Dezember von 17 bis 19.30 Uhr in mein Büro in der Erbsenbrunnengasse 7 in Bad Cannstatt ein. Natürlich mit Punsch und Plätzchen.



Muhterem Aras

Bundesdelegiertenkonferenz 2023 & Parteirat

Unser Bundesparteitag in Karlsruhe war mit sehr viel Inhalten gespickt. Es war großartig mitzuerleben, wie leidenschaftlich debattiert wurde, wieviel fachliches Wissen ausgetauscht wurde, wie geschlossen wir uns auch in emotionalen Debatten für unsere offene vielfältige Gesellschaft, einen starken Rechtsstaat und eine wehrhafte Demokratie hinstellen. Besonders schön waren die vielen Begegnungen mit alten und neuen Gesichtern!

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich in den Parteirat gewählt worden bin. Wir Grüne waren und sind das Bollwerk gegen Rechtsextremismus und die einzige Partei, die klar für Solidarität und Menschlichkeit steht. Vielfalt ist bei uns keine Theorie, sondern gelebter Alltag. Wir haben das Land geprägt – und das Land uns. Nach Jahren des politischen Erfolgs spüren wir aktuell in Zeiten der multiplen Krisen einen enormen Gegenwind, der uns umzuwehen droht. Gerade in dieser schwierigen Phase möchte ich unseren Bundesvorstand beim Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus unterstützen und werde all meine Erfahrung, Kraft und Leidenschaft für die Verteidigung unserer liberalen Demokratie geben, damit wir als Partei dieses Land weiter verändern.

Welt-Aids-Tag

Viele von uns kennen das Gefühl, nicht dazu zu gehören oder ausgeschlossen zu werden. Mal trifft es uns, weil wir ein bestimmtes Geschlecht oder eine bestimmte Hautfarbe haben. Und oft trifft es Menschen mit einem positiven HIV-Status: In Deutschland leben momentan über 90.000 Menschen mit dem Virus. Als Botschafterin des Weihnachtsballs 2023 der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. stehe ich für ein offenes und inklusives Miteinander.